

kindlich, daß man mich ausladen würde, wenn ich sie Jemandem erzählen wollte. Gertrud muß binnen drei Tagen sich entscheiden, dann kann binnen vier Wochen die Hochzeit gefeiert werden. Bis dahin verkaufe ich unter der Hand mein Haus und mein Mobiliar, und wir kehren von der Hochzeitsreise nicht hierher zurück. Vielleicht bleibe ich mit meiner jungen Frau ein Jahr in der Schweiz oder in Italien, wir wollen sehen!"

Er schrieb lange, und als er den Brief beendet und noch einmal überlesen hatte, schien er mit dem Inhalt desselben sehr zufrieden zu sein, wenigstens ließ die Befriedigung, die in seinen Zügen sich spiegelte, dies vermuthen.

Er adressirte den Brief an Gertrud und ließ ihn auf dem Schreibtisch liegen, dann ging er in's Speisezimmer, um zu Nacht zu essen. So früh wie heute hatte er selten sein Lager aufgesucht, vielleicht rührte es daher, daß er nicht einschlafen konnte.

Er versuchte alle Mittel, die gegen Schlaflosigkeit empfohlen werden; er zählte von eins bis tausend, es half nichts, er schloß die Augen und zog die Decke über den Kopf, er legte sich bald auf die rechte, bald auf die linke Seite, es half Alles nichts.

Im Gegentheil, fast seine Sinne zu betäuben, schärkte er sie nur durch diese vergeblichen Anstrengungen.

Er glaubte ein Fenster klirren zu hören, aber es war wohl nur Tauschung, im Hause schliefen ja Alle außer ihm.

Und jetzt — aber das hörte er ganz deutlich — jetzt wurde die Hausthür ganz leise geöffnet und wieder geschlossen.

Er richtete sich im Bette empor, seine Hand griff nach dem Revolver, der stets auf dem Nachtschreiben lag.

Knarrte da nicht eine Treppentstufe?

Leise verließ er das Bett, um sich nothdürftig anzukleiden, er hörte im anstößenden Salon eine Stimme, im Augenblick darauf wurde die Thür des Schlafzimmers geöffnet, und eine breitschultrige Gestalt, die in der linken Hand eine kleine Blendlaterne trug, erschien auf der Schwelle.

Berthold Buchlohn erhob die Waffe, der Verbrecher wollte sich auf ihn stürzen, in demselben Moment fiel der Schuß und mit einem Fluch brach der Bagabund zusammen.

Starr vor Entsetzen blieb Buchlohn stehen, er hörte wie die Hausthür heftig zugeworfen wurde, aber er dachte nicht daran, die Genossen des Verbrechens zu verfolgen.

Er kannte den Mann nicht, der da vor ihm lag, es war Wolf, der ehemalige Schicksalsgefährte Ludwigs.

Die Diener, durch den Schuß geweckt, waren bald zur Stelle, Buchlohn ließ den Verwundeten, der das Bewußtsein verloren hatte auf ein Sopha legen und sandte einen Diener zum Arzt und zur Polzeiwache.

Noch ehe der Arzt eintraf, kehrte dem Verwundeten das Bewußtsein zurück, er schien sich augenblicklich des kurz vorher Borges fallenen zu erinnern.

"Daß Euch der Teufel hole!" brummte er mit einem zornflammenden Blick auf den vornehmen Herrn, der im seidenen Schlafrock ihm gegenüberstand. "Ein Verbrechen mehr oder weniger scheint Euch Kinderspiel zu sein; zuerst Meineid dann Mord! Aber die Rache ereilt Euch doch noch, wenn's auch diesmal nicht gelungen ist."

"Nun weiß ich genug!" sagte Buchlohn. "Ihr sprecht von Meineid und Rache, ich kenne diese Worte — Bürger war Euer Helfershelfer, vielleicht der Anstifter!"

Wolf presste die Hand auf die Wunde, die Kugel war in die Brust gedrungen das Sprechen fiel ihm schwer.

"Da glaubt Ihr was Besonderes errathen zu haben!" höhnte er. "Bürger? Ich habe den Mann im Gefängniß kennen gelernt, weiter weiß ich nichts von ihm."

"Ihr lügt!"

"Und wenn ich lüge, so ist eine Lüge noch nicht so schlimm wie ein Meineid! Ich nenne keinen Namen, wir halten auf Ehre und verrathen unsere Freunde niemals."

"Man wird Eure Genossen schon zu finden wissen!" sagte Buchlohn, den der Trotz dieses Mannes ärgerte.

"Und man wird Euch auch noch einmal in das Haus mit den vergitterten Fenstern bringen, meineidiger Schuft!"

Ein Wuthschrei entfuhr den Lippen Buchlohns, jäh loderten die Gluthen des Zornes und des Hasses in seinen Augen auf.

"Ihr glaubt an die Lügen, die Bürger ausstreut, um sich

selbst von der Schuld rein zu waschen, aber ich werde den Bürschen für seine böshaftern Verleumdungen zur Rechenschaft ziehen."

"Nehmt Euch in Acht, daß Ihr ihm nicht einmal in die Hände fallt, er würde Euch zur Rechenschaft ziehen."

Der Eintritt des Arztes und einiger Polizeibeamten unterbrach diese Unterredung.

Während der Arzt die Wunde untersuchte, berichtete Buchlohn den Beamten den Vorfall, und diese ordneten sofort eine Durchsuchung des Hauses an, in der Hoffnung, eine Spur zu finden, die zur Entdeckung der Genossen des Verwundeten führen könnte.

Wolf war bei der Einführung der Sonde wieder bewußtlos geworden, der Arzt traf seine Vorbereitungen, um den Verband anzulegen.

"Der Mann ist verloren", sagte er, "wenn er von hier fortgebracht werden muß, so stirbt er während des Transports, die leichteste Erschütterung kann seinem Leben ein Ende machen. Jedemfalls aber wäre es im Interesse der Sache selbst wünschenswerth, daß er so lange lebe, bis er verhört worden ist; pflichten Sie nicht auch dieser Ansicht bei?"

"Gewiß", erwiderte Buchlohn.

"Sie würden also gestatten, daß er auf dem Sopha liegen bleibt?"

"Nicht gerne."

"Ich gebe zu, daß Ihnen die Beherbergung eines sterbenden Verbrechers eben nicht angenehm sein kann", sagte der Arzt, "aber Sie dürfen auch nicht vergessen, daß Sie selbst diesen Mann erschossen haben —"

"In der Nothwehr, Herr Doctor!"

"Mir scheint das nicht, Sie haben den Schuß auf ihn abgefeuert —"

"In dem Augenblick, in welchem er sich auf mich stürzen wollte", erwiderte Buchlohn. "Und wenn ein Mensch wie dieser sich zum Sprunge auf Sie bereit macht, Herr Doctor, dann würden Sie sich auch nicht lange bedenken und gewiß nicht abwarten, bis Sie seine Fäuste an der Kehle fühlen."

Der Arzt nickte zustimmend, er war mit dem Verband beschäftigt.

"Es ist nicht meine Sache, sondern Sache des Untersuchungsrichters, den Thatbestand festzustellen", sagte er, "wir wollen also ganz davon absehen. In der Hauptsache handelt es sich ja nur um die Frage, ob der Verwundete hier bleiben darf, bis er verhört worden ist."

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

Wenn unsere heutigen Raucher plötzlich um 140 Jahre oder mehr zurückversetzt würden, so möchte es ihnen doch recht unbequem sein, sich erst von einer hohen Obrigkeit die Erlaubniß zum Rauchen zu erbitten. Um die angegebene Zeit aber herrschte in Deutschland diese Sitte und durfte man nur mit einem Legitimationscheine versehen, sich mit einer Pfeife auf die Straße wagen. In Mainz wurde ein solches Dokument jüngst aufgefunden und lauter dasselbe wörtlich: "Vorzeiger dieses, Karl Grass, zu Bingen, Oberamt Mainz, hat Erlaubniß uff ein Jahr Tabak zu rauchen, gegen an die Landtschreiberei bezahlte Gebühr als 18 Kreuzer teutscher Courts. Zweibrücken, den 20. 8. 1729. W. Stein."

**Charade.**

Mein Erbes horcht nach allen Seiten,  
Hört, was es irgend hören kann,  
Und während auch Erbärmlichkeiten,  
Die Dummheit oder Stolz erfann;  
Doch nie erwidert es ein Wörtchen  
Aus einem immer offenen Mörtdchen.  
So süß das Zweit und Dritte schmeckt,  
So bitter wird das Ganz empfunden;  
Drum hat es Mancher schmachbedeckt,  
Im Zorn gerächt durch Todeswunden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr. 70.**

Dienstag den 22. Juni

1875.

**Einladung zum Abonnement.**

Für das III. Quartal 1875 können auf den

**Schorndorfer Anzeiger**

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

**Die Redaction.**

**Bekanntmachungen.**

**An die Orts-Vorsteher.**

Dieselben werden beauftragt, die Gemeinde- und Stiftungspfleger nach Maßgabe des Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 12. d. M., M.-Amtsbl. Nr. 14 bez des Verfahrens bei der Bildung von Rollen aus Reichsmünze mit Anweisung Königl. Oberamt. Schindler.

**Die Verwaltungsaktiare**

werden bezüglich der Umräumung der Gebäude-Brand-Vericherungs-Anschläge in die neue Reichsmünze auf den in der neuesten Nummer 14 des M.-Amtsblattes erschienenen weiteren Erlaß des K. Verwaltungsraths vom 7. I. M. aufmerksam gemacht. Den 19. Juni 1875. Königl. Oberamt. Schindler.

**Nachtrag zu dem Gebührenregulativ des Oberamtsdierarztes.**

Durch Versehen der Druckerei ist in letzter Nummer weggeblieben: für ein Rezept im Hause 35 Pf. Den 18. Juni 1875. Königl. Oberamt. Schindler.

**Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.**

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 12. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actiprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Pfandvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird, nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschließende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	14. Juni 1875.	† Karl Gottlieb Ferdinand Theurer, gewes. Kaufmann in Winterbach.	Donnerst., den 9. September 1875. Vormittags 8 Uhr.	Winterbach.	Keine Liegenschaft.



### Revier Bocking. Holz-Verkauf.

1) **Mittwoch den 30. Juni** aus Weningen und Schaltenbrünnele: 6 Eichen mit 14,7 Fm., aus Schaltenbrünnele, Neunbrunnen, Kirnberg, Fatschenhau:

Nm. 119 buchene Scheiter, 167 do. Prügel, 4 eichene Scheiter und Prügel, 26 birchene, erlene und aspene Scheiter und Prügel, 69 Abfallholz, 48 Stockholz im Boden, 5840 buchene Wellen, 70 erlene auf Hausen.

9 Uhr im Kirnbachthal bei den 9 Brunnen.

2) **Donnerstag und Freitag den 1. und 2. Juli** aus Geiger, Ebene, Sumpfesberg: 2 Birken mit 1,2 Fm., 5 Erlen 2,4 Fm., Nm. 6 buchene Spaltholz, 115 do. Scheiter, 288 do. Prügel, 60 birchene Scheiter, 42 do. Prügel, 7 erlene Scheiter, 8 do Prügel, 91 Abfall, 6560 buchene, 440 birchene, 120 erlene Wellen, 60 Abfallreis auf Hausen.

Je um 9 Uhr, am ersten Tag in Thomashardt, am 2. Tag im Sumpfesberg bei der Forstwiese.

3) **Samstag den 3. Juli** aus Steighau, Hagnach, Brand: 1 Eiche mit 0,5 Fm., 19 buchene Wagnerstangen je 5 M. lang, Nm. 20 buchene Scheiter, 183 do. Prügel, 8 birchene, erlene und aspene Scheiter, 93 Abfall, 11180 ausgezeichnete schöne meist buchene Durchforstungswellen. 9 Uhr auf der Straße von Bächensbronn nach Baiered am Waldtrauf.

### Revier Welzheim. Holz-Verkauf.

Samstag den 26. Juni 1875. 1) Morg. 8 Uhr bei Wirth Eisenmann in Ebni aus Eichenholz: 1 Wagnerreihle mit 0,20 Fm., Nm.: 1 buchene Scheiter, 98 Nadelholzprügel und Abfallholz, 84 tannene Rinde; ferner am Stockholz der Hut Ebni: 98 Nm. geschäft im Boden.

2) von Nachmittags 4 Uhr an bei Wirth Rothburt in Brend aus Mönchwald und Bogenbergerwald: Nm.: 1 Nadelholzprügel, 67 bitto Prügel und Abfallholz, 33 tannene Rinde; ferner am Stockholz der Hut Manholz: 77 Nm. geschäft im Boden; aus Müllersgehren 1: 1 Nm. aufbereitetes tannen Stockholz.

### Revier Bocking. Gras-Verkauf.

**Freitag den 25. Juni** aus Junggehölz, Part, Weißer Weg, Kägenbachthal, Probst u. s. w. Morgens 7 Uhr im Steinbruch im Junggehölz, 9 Uhr auf dem Schloßplatz, 12

Uhr im Kägenbachthal bei den 2 Steegen. **Samstag den 26. Juni** aus Kirnbachthal, Geigerbachthal, Steighau, Eßlingerberg bis Söllerwald. Morgens 8 Uhr im Kirnbachthal am Waldtrauf, um 12 Uhr an der Königs-eiche.

### Höflinswirth. Eichen-Stammholz-Verkauf.

Freitag den 25. Juni 1875 werden im hiesigen Gemeinewald Bruderberg in der Nähe bei Buoch 64 Eichenblöcke über 100 Fm. verkauft, worunter sehr große sind.



Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Schläge.

Schultheißenamt. Sellerich.

### Schorndorf. Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf Schornbacher und Kottweiler Markung mit einem Jagd-Distrikt von ca. 1290 Morgen wird am

**Donnerstag den 24. Juni d. J.** Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus auf drei Jahre verpachtet, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen.

Den 16. Juni 1875. Schultheißenamt. Bentel.

### Hohengehren. Fahrniß-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 24. Juni d. J.** von Morgens 8 Uhr an

findet im Hause des Friedrich Zoller von hier eine Fahrniß-Auktion statt, wobei besonders vorkommt: Faß- und Band-

geschirr, worunter 2 Fässer von 10 Fm und 1 Faß mit 10 Eimer haltend, in Eisen gebunden, eine Kuh u.

ca. 4 Centner Stroh, 2 Scheffel Dinkel und vier Sri. Gerste, sowie ein Pflug, 1 Schubkarren nebst allgemeiner Hausrath.

und werden Liebhaber hiezu eingeladen. Den 21. Juni 1875. Waisengericht. Vorstand: Geißelbrecht.



### Schorndorf. An die Gemeindepfleger.

In Folge höheren Auftrags wird den Gemeindepflegern im Erlaß der K. Staatskassenverwaltung vom 11. Mai d. J. zufolge Erlasses des K. Finanzministeriums vom 22. April d. J. betreffend die Kollirung der Münzen in Reichswährung und die künftige Annahme von Papiergeld und Reichskassenscheinen und Marknoten zur genauen Nachachtung zukommen.

Schorndorf, den 19. Juni 1875. Oberamtspflege. Fuchs.

### Langenbürg. Kelter-Verkauf.

Die Holzbestandtheile einer noch gut erhaltenen Weinkelter werden wegen Entbehrlichkeit zum Verkauf gebracht.

Liebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und wollen ihre Offerte vor dem 1. Juli d. J. richten an fürstl. Hohenlohe'sches Rentamt.

Schnaitzh. Das Weiknen der hiesigen Kirche wird Montag den 5. Juli Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause im Abstreich vergeben, wozu Akfordsliebhaber eingeladen werden. Den 21. Juni 1875.

Rirchenconvent.

### Schorndorf. Bau-Akford.

Die Gemeinde Oberurbach beabsichtigt, eine Brücke bei der Wasenmühle über die Rems herzustellen, zu welcher laut gemeindeväthl. Beschlußes die Bauarbeiten im Submissionswege vergeben werden sollen. Dieselben betragen:

- 1) Betonirungsarbeit . . . 139 fl. 30 fr.
- 2) Maurer- u. Steinhauerarbeit . . . . . 840 " 34 "
- 3) Zimmerarbeit (ohne Holzlieferung) . . . . . 33 " 56 "
- 4) Schmied- u. Schlosserarbeit . . . . . 262 " 20 "
- 5) Anstricharbeit . . . . . 15 " — "

Zeichnung, Kostenaufschlag und Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich, mit der Aufschrift „Offert auf Brückenbauarbeiten“ längstens bis

**Samstag den 26. ds. Mts.** Mittags 12 Uhr

an das Schultheißenamt Oberurbach einzureichen, wofelbst Nachmittags 2 Uhr die Eröffnung auf dem Rathhause stattfindet und die Submittenten hiezu eingeladen sind.

Maier, Bauführer.

### Schorndorf. Verkauf einer Eiche.

Am Freitag den 25. Juni Morgens 8 Uhr wird im Fliegenhof eine Eiche mit 5,24 Fm. verkauft. Zusammenkunft bei der Heumiese.

### Stuttgart. Wochenmarkt am Feuersee.

Der Gemeinderath Stuttgart macht unterm 9. d. Mts. bekannt, daß er einen Wochenmarkt zum Verkauf von Viktualien und Gemüsen am Feuersee einführen werde, daß dieser Markt regelmäßig an den Wochentagen Dienstag, Donnerstag und Samstag stattfinden; und Donnerstag den 1. Juli beginnen soll.

Es werden alle Produzenten und Händler von Viktualien, Gemüse, Geflügel u. s. w. hiezu eingeladen, den Markt zu besuchen; indem bemerkt wird, daß bis auf Weiteres kein Markstandgeld erhoben wird und daß der unterzeichnete Verein, mit Unterstützung des Gemeinderaths dafür gesorgt hat, daß sämtliche Bewohner dieses Stadttheils alle ihre Bedürfnisse am Feuersee einkaufen. Ferner werden solchen Verkäufern, welche den Markt regelmäßig mit schöner und guter Waare besuchen, ansehnliche Geldprämien zugewiesen werden.

Stuttgart, den 15. Juni 1875.

### Der Bürgerabend am Feuersee.

### Offene Lehrstelle.

Für ein Eisen- und Holzwaarengeschäft ein gross & detail in Stuttgart wird sofort ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen unter billigen Bedingungen gesucht. Kost und Logis im Hause. Ebendasselbst findet ein junger Mann Stelle als Hausknecht.

Nähere Auskunft ertheilt G. Daimler, M. Geometer.

Schlichte n. Derjenige, welcher mir letzten Freitag in der Delmühle in Winterbach meine neue Delflasche sammt einem guten Gürtel entwendet hat und mir eine alte verrostete mit schlechtem Riemen hingestellt hat, wird aufgefordert, mir meine Delflasche sammt Riemen wieder zuzustellen, widrigenfalls er spätere Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben hat.

David Mutwarter.

Oberberken.

### Eine Mostpresse

sammt Trog und Stein verkauft Joseph Seizers We.

### Für Spezereihändler!

Verkäufer werden für einen sehr rentablen Artikel gesucht. Gef. Adressen wolle man an C. Steinmüller, Wollstraße 14 in W o r m s richten.

### Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 25. d. Mts. werden Gemeindeväthl. Beschluß zu Folge die 2 Erster am Güterbahnhof zunächst dem Gasthof zum Lamm und der mittlere, im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft.

Liebhaber wollen sich zur Verhandlung auf dem Platze einfinden um 11 Uhr Vormittags. Die Bedingungen werden auf der Verkaufsstätte bekannt gemacht.

2 Stadtpflege. Stadtbauamt.

### Roßbronn. Wirthschafts-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 24. d. M. kommt die Wirthschaft der Johanneß Ayrers Wittve, welche mit sämtlichen Wirthschaftsgeräthen und 2000 Liter Faß angekauft ist, Mittags 1 Uhr in Aufstreich. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Auswärtige haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Aus Auftrag: Schultheißenamt Illg.

Grumbach, im Remsthal.

Auf den Wunsch nachträglicher Kaufsliebhaber kommt am

**Donnerstag den 24. d. Mts.** Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus ein hübscher, nahe der Bahn gelegener

### kleinerer Landsitz,

bestehend in 1 zweistöckigen Wohnhaus mit Thalausicht, mitten in 1/2 Morgen 13,9 Ruthen Ziergarten stehend, mit 4 Zimmer, Magdtkammer, Keller und allen Bequemlichkeiten, eigenem Brunnen, Hühnerhof und 18,6 Ruthen Gemüseland wiederholt

### im öffentlichen Aufstreich.

wozu weitere Kaufsliebhaber eingeladen werden. Angebot fl. 3300. Nähere Auskunft ertheilt auf beigefügte Francatur

**Wlm. Fr. Brecht** in Ludwigsburg.

Schorndorf.

Schöne **Milchschweine** und 4 Stück **Läuferschweine** hat zu verkaufen Manz & Adler.

### Photographie.

Am Feiertag Peter und Paul werde ich im Unter in Deutelsbad photogr. Aufnahmen machen und empfehle mich bestens. G. Solpp, Photograph.

Weiler. Zwei junge, schöne, schwarze, ein Vierteljahr alte **Spitzerhunde** hat zu verkaufen **Jacob Bühner.**

### Hauersbronn. Ein Bernerwägele

mit 2 Eizen, 1 mit Federn und Sprizleber, noch wie neu, verkauft Müller Hinderer.

## Besten Oberschwäbischen & Bayerischen Stichtorf

liefert in Wagenladungen von 200 Centnern billigt berechnet

das Württembergische Kohlengeschäft in Stuttgart.

Stuttgart, den 6. Juni 1876.

(H. 72119)



Schorndorfs Landwirtschaft.

(Fortsetzung.)

Im letzten Blatt ist gewissenhaft und auf Grund eingehender Berechnungen nachgewiesen worden, daß uns ein Viertel an dem zu nachhaltigen Betrieb unserer Landwirtschaft nötigen Dünger fehlt.

Dies war nicht immer so. Unserem gegenwärtigen Viehstand von 720 Stück und einem Durchschnittsgewicht von 5 Centnern lebend steht in den Jahren bis 1850 etwa ein Viehstand gegenüber von 1000-1100 Köpfen und einem lebenden Durchschnittsgewicht von 6 Centnern. Dieses Mehr an Zahl und Größe entsprach einer Mehrproduktion von reichlich 3000 Wagen Dünger. Damals bedeckte die Produktion das Bedürfnis vollständig. Es war aber der Bedarf auch ein kleiner, indem nahezu 120 Morgen Viehweiden, die inzwischen angebaut worden sind, damals keinen Dünger beanspruchten, und indem weiterhin nicht, wie gegenwärtig, die Kultur sehr düngerbedürftiger Gewächse wie Hopfen &c. im Schwung war.

Bezüglich des Viehstands früherer Zeit erinnere ich an die Ställe, die der Stolz und die Pracht hiesiger Landwirtschaft waren, und die nicht oder nur sehr mangelhaft ersetzt sind in unsern Tagen. Wo sind sie, die Musterjuchten von Alt Ochsenschwefel, Beschlein, Elwanger, Daber, Usmann, Bräuninger, Alvinger, G. Vell, Gottl. Obermüller, G. Ziegler, Schiedt u. A.

Wenn nur genügend Viehdünger da ist, um Acker, Gärten und Weinberge, d. h. das unter dem Pflug oder dem Spaten gehaltene Land in dauerndem Kraftzustand zu erhalten — was durch kein anderes Düngemittel geschehen kann — so können Wiesen und Futterpflanzen wie Baumgüter recht wohl mit andern Mitteln — selbst viele Jahre lang — unbeschadet ihrer Ertragsfähigkeit gedüngt werden. Die erste Rolle spielt hier der menschliche Urzweifel.

Um nun den Nachweis zu liefern, daß der Stuttgarter Dünger gekauft und ohne Opfer bezahlt werden kann, ist es nöthig, ein wenig auf die Entstehung unseres Düngermangels zurückzugehen, weil gewissermaßen gerade das am Düng bisher und noch fortwährend ersparte Geld hier zu dienen muß, wenn nicht der Einzelne seinen Acker mit der Frucht, seine Wiese mit dem Heu nach und nach verkaufen will. Und hier zeigt sich eine Erscheinung, die völlig widersprüchlich ist, nämlich daß dem Einzelnen ganz gut kommen kann, was dem Ganzen zu äußerstem Schaden gereicht. Das ist in dem Unterschied begründet, der im relativ kurz bemessenen Besitz des Eigentümers eines Grundstücks liegt, im Gegensatz zu dessen Verhältnis als ewig dauernder Theil des Ganzen, der Markung.

Mit der Vertheuerung des Lebens im Ganzen, der Dienstleistungen im besondern, und mit der wachsenden Schwierigkeit, dieselben überhaupt, sei es als Gesinde oder als Tagelöhner zu bekommen, haben sich eine beträchtliche Anzahl hiesiger Einwohner ihres Viehs ganz oder doch sehr bedeutend entledigt. Die Acker würden verkauft, verpachtet oder wo beides nicht gieng, im Lohn gebaut. Die beiden letzten Manipulationen haben sie der Mehrzahl nach dauernd heruntergebracht. Das ist unbestreitbar. Die Wiesen behielt man, ebenso die Gärten.

Man erlöste in den letzten Jahren durchschnittlich 50 fl. pro Morgen, in einzelnen Fällen bis zu 75 und 80, für Heu, Dehd und Nachgras. Dies entspricht bei einem Durchschnittsertrag von 36 Ctr. Futter pro Morgen einem Centnerpreis von fl. 1.24 ohne Mühe, während bei Verfertigung derselbe sich verwerthet auf 1 fl. bis 1 fl. 15 kr. Letzteres nur bei Milchviehwirtschaft. Nebenbei kam auch der Verkauf von Klee, von dem man möglichst viel häute, auf; selbst Frucht wurde ab und zu auf dem Halm verkauft.

In dieser Weise gieng, da beinahe sämtliche Käufer von auswärts kamen, in fortschreitender Progression eine Unmasse von Futter und nicht unerhebliches Stroh aus der Markung. Der Dünger würde mit dem Vieh und dem Futter zugleich rar und theurer. Man bezahlte bekanntlich schon lange hier für einen Wagen mit 20-25 Centnern 5 fl. Durch die Konkurrenz vertheuerte sich der Pflanzverhältnismäßig. Was Wunder, daß Acker und Wiesen im Düng vernachlässigt wurden. Den Preisunterschied im Ertrag einer gedüngten Wiese und einer ungedüngten macht sich ja noch nicht so fühlbar, daß bei der ersteren der

Mehraufwand vollständig sich bezahlt hätte. Durch Nachdüngen wurden 15-20 fl. erspart, und um 2 fl. pr. Viertel billiger fand das Gras doch Viehhäber.

Daß Alles dies den Einzelnen für den Augenblick befähigt, beweist dies Intelligenzblatt jährlich anschaulicher; S. B. nennt dasselbe schon seit Jahren im Mai das Klee- und im Juni das Grasblättele. Die innere Entwerthung der betreffenden Güterstücke macht sich nicht unmittelbar fühlbar. Durch den so gesteigerten Anbau von Luzerne, treten für den Moment viele Morgen Acker aus dem Düngerbedürfnis, und die Sache geht scheinbar gut. Aber der feinere Beobachter fragt sich, wie kommt es, daß unsere Fruchtfelder kaum vereinzelt noch den schönartigen Stand früherer Zeiten zeigen, wo 10, ja 14 Scheffel Dinkel gewissermaßen die Regel bildeten, während jetzt kaum 8 anzunehmen sind. Er sieht den Acker und den Wohnbau langsam aber sicher verschwinden. Der Ertrag der Weinberge, ohnedies so Vielem ausgesetzt vermindert sich ganz sicher wesentlich auch in Folge ungenügender Düngung. Für die Bäume hat man nur in seltenen Fällen noch die früher üblichen Pflanzungen u. s. w. Und wohin kommen wir, wenn in nicht zu fernrer Zeit der Boden fleemüde geworden ist? Hört man nicht jetzt schon häufig Klagen über dessen Mißrathen?

Wenn es schon an sich ein mißlicher Umstand ist, wenn in einer Ortsmarkung viel Grundbesitz in Händen ist, die ihn nicht selbst häuslich bewirtschaften, indem dadurch die Arbeitslöhne und der Dünger erheblich gesteigert werden, so ist dieser Umstand geradezu den Wohlstand einer Gemeinde bedrohend, wenn dieser Grundbesitz gewissermaßen dem Raubbau anheimfällt. Die durch viele Jahre rationellen Baus angeammelte Bodenkraft wird in wenigen Jahren vollständig verbraucht. Da auf die anfänglich mühelos und ohne Auslagen gewonnene hohe Rente nicht gerne und ohne Kampf verzichtet wird, so werden bei eintretendem Rückgang die bekannten Reizmittel, Guano, Mische u. s. w. schonungslos angewendet, und bald ist der Acker ruinirt.

Die Bodenernte ist bei vorzüglicher Wirtschaft auf 4, höchstens 5 Prozente zu bringen; es wird Niemand ungestraft, 10 und 12 Prozente ohne entsprechend hohe Auslagen aus Aekern oder Wiesen ziehen.

Hierin liegt nun allein das Heilmittel. Ist einmal hier die Neigung vorhanden, daß jeder Bürgersmann — wie oft zum Schaden seines eigentlichen Berufs — Acker und Wiesen, haben will, so kann das ohne Gefahr für die Zukunft der Landwirtschaft nur dann geschehen, wenn die nöthige Quantität entsprechenden Düngers billiger und in weit größerer Menge als bisher zu haben ist. Eine Einfuhr von 9-10,000 Cimetern Stuttgarter Koaake, entsprechend 13-1400 Wagen Dünger und um ein Viertel billiger als dieser, dürfte unseren Verhältnissen in mehrfacher Beziehung von erheblichem Werthe sein; sicher wäre ein Zurückkommen auf bessere Erträge und demnach eine Steigerung des Bodenwerths. Schorndorf ist bekanntlich das Ackerbrot der Gegend. Unsere Acker und Wiesen werden mit der Hälfte, d. h. dem Viertel dessen bezahlt, was dieselben andernwärts kosten; die Weinberge kosten der Mehrzahl nach den 5. und 6. Theil derjenigen im untern Thal.

Diese Erwägungen dürften schwer genug in die Waagschale fallen, um Seitens der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung alles vernünftiger Mögliche zu thun zur Herbeiführung regelmäßiger Verhältnisse.

Tagesneuigkeiten.

Spanien. Der König von Spanien hat sich endlich einmal zu einer energischen That aufgerafft. Er hat die beiden wegen republikanischer Konspirationen verhafteten Generale Sordas und Batino nach Port Mahon auf der Insel Minorca abführen und dort vor ein Kriegsgericht stellen lassen. Das zeigt Angesichts der bisherigen in diesen Dingen beobachteten Praxis von Muth und von dem Entschluß, die Demoralisation in der Armee nicht weiter wuchern zu lassen. Nur durch die äußerste Energie kann der Seuche der militärischen Pronunciamentos vielleicht noch ein Ende gemacht werden. Zugleich ist man in Madrid abermals zu dem Entschluß gekommen, den Carlisten energisch auf den Leib zu geben. Der Kriegsminister Jovellar hat die Hauptstadt verlassen, um den Oberbefehl über die Centrumsarmee zu übernehmen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Verlag von Alfred Bruchmann in Stuttgart.

Erklärung zu den Lohn Tabellen.

Der Bearbeiter dieser Lohn Tabellen ging von der Ansicht aus, sie werden dem Wunsch und dem Bestreben aller Darstellenden entsprechen, welche im Tagelohn angeführte Arbeiten zu begeben haben, und da dieselben oft auch Arbeiten nach Stunden zu vergüten sind, so hat der Bearbeiter die Tabellen mit dem niedrigsten Ansatz von 1/100 begonnen.

Erklärung zu den Umwandlungstabellen.

Der A. Württ. Staatsanzeiger sagt: Diese Umwandlungstabelle geht mit neben manchen andern, die uns schon unter die Hand gekommen, durch Hitze, Klarheit und Uebersichtlichkeit aus und empfiehlt sich besonders auch durch das sehr starke Papier, in das diese vielgebrauchte Tabelle sehr wesentliches Moment.

Die kleinen Schriften oben oder unten, in hochgedruckt, sind Guben, die hochgedruckt sind, sind Franken; alle übrigen aber sind Mark und 1/100 Mark (Pfennig).

Anleitung zum Gebrauch der Tabellen.

Man man a. B. wissen, wie viel 9 ft. 23 in. in Mark und Pfennigen betragen, so sucht man oben oder unten bei mit 9 Guben und rechts oder links bei mit 23 ft. bezeichnete Spalte an, sieht sodann mit dem Finger auf- oder abwärts und in der Spaltenkolonne hochgedruckt und auf dem Rechnungspunkte steht der Betrag 16,09 und dieser gefundene Betrag ist der Gehalt von 16 M. 9 Pf. = 9 Guben 23 ft.

Table with columns for Lohn (1-10) and Guben (1-10). It shows conversion rates between different units of currency.

Lohn von 2,60 bis 3,20 in Mark, österr. Guben oder Franken.

Large table with columns for Lohn (2,60-3,20) and Guben (1-10). It provides a detailed grid of conversion rates for various wage levels.

Zu beziehen durch die Expedition des „Schorndorfer Anzeigers“ in Schorndorf.



# Unentbehrliches Süßsmittel vom 1. Juli 1875 ab.

Verlag von Alfred Bruchmann in Stuttgart.  
Durch Kgl. Verordnung vom 5. März 1875 wird für das gesamte Königreich Württemberg mit 1. Juli 1875 auch die Reichswährung eingeführt und sind somit von diesem Zeitpunkt ab, für Jedermann folgende, allgemein anerkannt vorzügliche Tabellen, ein unentbehrliches Süßsmittel:

## Zins-Tabellen

nach dem 100theiligen Münzsystem

von

Heinrich Müller,

Oberamts-Parzellen in Heidenheim a. Br.

Ausgabe A zu 365 Tagen

enthält ununterbrochen von 1 bis 365 Tagen die Zinsfüße von 3, 3 1/2, 3 3/4, 4, 4 1/2, 4 3/4, 5, 5 1/2, 6 und 6 1/2 %.

Unentbehrlich für alle königliche Behörden, Schultheißenämter, Gemeinde-Parzellen, Stiftungen, Schulfondspflegen, Kirchenbaufonds u. a.

Ausgabe B zu 360 Tagen

enthält die Zinsfüße von 1/2, 1, 1 1/2, 2 und 3 1/2 % in kürzeren Abschnitten.

Sodann ununterbrochen von 1 bis 360 Tagen die Zinsfüße von 3 1/2, 3 3/4, 4, 4 1/2, 4 3/4, 5, 5 1/2, 6 und 6 1/2 %.

Unentbehrlich für Bankiers, Renten-Anstalten und andere Kapitalinstitute, Versicherungsbeamte und für jeden Geschäftsmann u. a.

Druckproben der Zinstabellen zu 360 Tagen.  
55 Tage.

Zinsen.						Capital.	Zinsen.					
3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	Markt		4 3/4 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	
Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.	Mr. Ft. Gr. Pf. Ct.		
267 36,11	286 45,83	305 55,56	324 65,28	343 75,00	50000	362 84,72	381 94,44	420 18,89	458 33,33	496 52,78		
213 88,89	229 16,67	244 44,44	259 72,22	275	10000	290 27,78	305 55,56	336 11,11	366 66,67	397 22,22		
160 41,67	171 87,50	183 33,33	194 79,17	206 25,00	30000	217 70,83	229 16,67	252 8,33	275	297 91,67		
106 94,44	114 58,33	122 22,22	129 86,11	137 50,00	20000	145 18,89	152 77,78	168 5,56	183 33,33	198 61,11		
53 47,22	57 29,17	61 11,11	64 93,06	68 75,00	10000	72 56,94	76 38,89	84 2,78	91 66,67	99 30,56		
48 12,50	51 56,25	55	58 43,75	61 87,50	9000	65 31,25	68 75,00	75 62,50	82 50,00	89 37,50		
42 77,78	45 83,33	48 88,89	48 12,50	51 94,44	8000	58 5,56	61 11,11	67 22,22	73 33,33	79 44,44		
37 43,06	40 10,41	42 77,78	45 45,14	48 12,50	7000	50 79,86	53 47,22	58 81,94	64 16,67	69 51,39		
32 8,33	34 87,50	36 66,67	38 95,83	41 25,00	6000	43 54,17	45 33,33	50 41,67	55	59 58,33		
26 73,61	28 64,58	30 55,56	32 46,58	34 37,50	5000	36 28,47	38 19,44	42 1,39	45 83,33	49 65,28		
21 38,89	22 91,67	24 44,44	25 97,22	27 50,00	4000	29 2,78	30 55,56	33 61,11	36 66,67	39 72,22		
16 4,17	17 18,75	18 33,33	19 47,92	20 62,50	3000	21 77,08	22 91,67	25 20,83	27 50,00	29 79,17		
10 69,44	11 45,83	12 22,22	12 98,61	13 75,00	2000	14 51,39	15 27,78	16 80,56	18 33,33	19 86,11		
5 34,72	5 72,92	6 11,11	6 49,31	6 87,50	1000	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
4 81,25	5 15,62	5 50,00	5 84,37	6 18,75	900	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
4 27,78	4 58,33	4 88,89	5 19,44	5 50,00	800	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
3 74,31	4 1,04	4 27,78	4 54,51	4 81,25	700	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
3 20,88	3 43,75	3 66,67	3 89,58	4 12,50	600	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
2 67,36	2 86,46	3 5,56	3 24,65	3 43,75	500	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
2 13,89	2 29,17	2 44,44	2 59,72	2 75,00	400	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
1 60,42	1 71,87	1 83,33	1 94,79	2 6,25	300	2 17,71	2 29,17	2 52,08	2 75,00	2 97,92		
1 6,94	1 14,58	1 22,22	1 29,86	1 37,50	200	1 45,14	1 52,78	1 68,06	1 83,33	1 93,61		
53 47,22	57 29,17	61 11,11	64 93,06	68 75,00	100	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
48 12,50	51 56,25	55	58 43,75	61 87,50	90	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
42 77,78	45 83,33	48 88,89	48 12,50	51 94,44	80	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
37 43,06	40 10,41	42 77,78	45 45,14	48 12,50	70	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
32 8,33	34 87,50	36 66,67	38 95,83	41 25,00	60	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
26 73,61	28 64,58	30 55,56	32 46,58	34 37,50	50	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
21 38,89	22 91,67	24 44,44	25 97,22	27 50,00	40	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
16 4,17	17 18,75	18 33,33	19 47,92	20 62,50	30	2 17,71	2 29,17	2 52,08	2 75,00	2 97,92		
10 69,44	11 45,83	12 22,22	12 98,61	13 75,00	20	1 45,14	1 52,78	1 68,06	1 83,33	1 93,61		
5 34,72	5 72,92	6 11,11	6 49,31	6 87,50	10	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
4 81,25	5 15,62	5 50,00	5 84,37	6 18,75	9	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
4 27,78	4 58,33	4 88,89	5 19,44	5 50,00	8	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
3 74,31	4 1,04	4 27,78	4 54,51	4 81,25	7	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
3 20,88	3 43,75	3 66,67	3 89,58	4 12,50	6	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
2 67,36	2 86,46	3 5,56	3 24,65	3 43,75	5	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
2 13,89	2 29,17	2 44,44	2 59,72	2 75,00	4	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
1 60,42	1 71,87	1 83,33	1 94,79	2 6,25	3	2 17,71	2 29,17	2 52,08	2 75,00	2 97,92		
1 6,94	1 14,58	1 22,22	1 29,86	1 37,50	2	1 45,14	1 52,78	1 68,06	1 83,33	1 93,61		
53 47,22	57 29,17	61 11,11	64 93,06	68 75,00	1	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
48 12,50	51 56,25	55	58 43,75	61 87,50	90	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
42 77,78	45 83,33	48 88,89	48 12,50	51 94,44	80	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
37 43,06	40 10,41	42 77,78	45 45,14	48 12,50	70	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
32 8,33	34 87,50	36 66,67	38 95,83	41 25,00	60	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
26 73,61	28 64,58	30 55,56	32 46,58	34 37,50	50	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
21 38,89	22 91,67	24 44,44	25 97,22	27 50,00	40	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
16 4,17	17 18,75	18 33,33	19 47,92	20 62,50	30	2 17,71	2 29,17	2 52,08	2 75,00	2 97,92		
10 69,44	11 45,83	12 22,22	12 98,61	13 75,00	20	1 45,14	1 52,78	1 68,06	1 83,33	1 93,61		
5 34,72	5 72,92	6 11,11	6 49,31	6 87,50	10	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
4 81,25	5 15,62	5 50,00	5 84,37	6 18,75	9	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
4 27,78	4 58,33	4 88,89	5 19,44	5 50,00	8	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
3 74,31	4 1,04	4 27,78	4 54,51	4 81,25	7	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
3 20,88	3 43,75	3 66,67	3 89,58	4 12,50	6	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
2 67,36	2 86,46	3 5,56	3 24,65	3 43,75	5	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
2 13,89	2 29,17	2 44,44	2 59,72	2 75,00	4	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
1 60,42	1 71,87	1 83,33	1 94,79	2 6,25	3	2 17,71	2 29,17	2 52,08	2 75,00	2 97,92		
1 6,94	1 14,58	1 22,22	1 29,86	1 37,50	2	1 45,14	1 52,78	1 68,06	1 83,33	1 93,61		
53 47,22	57 29,17	61 11,11	64 93,06	68 75,00	1	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
48 12,50	51 56,25	55	58 43,75	61 87,50	90	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
42 77,78	45 83,33	48 88,89	48 12,50	51 94,44	80	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
37 43,06	40 10,41	42 77,78	45 45,14	48 12,50	70	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
32 8,33	34 87,50	36 66,67	38 95,83	41 25,00	60	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
26 73,61	28 64,58	30 55,56	32 46,58	34 37,50	50	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
21 38,89	22 91,67	24 44,44	25 97,22	27 50,00	40	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
16 4,17	17 18,75	18 33,33	19 47,92	20 62,50	30	2 17,71	2 29,17	2 52,08	2 75,00	2 97,92		
10 69,44	11 45,83	12 22,22	12 98,61	13 75,00	20	1 45,14	1 52,78	1 68,06	1 83,33	1 93,61		
5 34,72	5 72,92	6 11,11	6 49,31	6 87,50	10	7 25,69	7 63,89	8 40,28	9 16,67	9 93,06		
4 81,25	5 15,62	5 50,00	5 84,37	6 18,75	9	6 53,12	6 87,50	7 56,25	8 25,00	8 93,75		
4 27,78	4 58,33	4 88,89	5 19,44	5 50,00	8	5 30,56	6 11,11	6 72,22	7 33,33	7 94,44		
3 74,31	4 1,04	4 27,78	4 54,51	4 81,25	7	5 7,99	5 34,72	5 88,19	6 41,67	6 95,14		
3 20,88	3 43,75	3 66,67	3 89,58	4 12,50	6	4 35,42	4 58,33	5 4,17	5 50,00	5 95,83		
2 67,36	2 86,46	3 5,56	3 24,65	3 43,75	5	3 62,85	3 81,94	4 20,14	4 58,33	4 96,53		
2 13,89	2 29,17	2 44,44	2 59,72	2 75,00	4	2 90,28	3 5,56	3 36,11	3 66,67	3 97,22		
1 60,42	1 71,87	1 83,33	1 94,79									